

Aus dem Verbandsleben

Nordrhein-Westfalen

Kreisgruppe Herten

Gelungenes Sommerfest

Ein herrliches Sommerfest veranstalteten unsere Siebenbürger Gruppen – Kreisgruppe, Blaskapelle, Tanzgruppe, Frauengruppe und Siebenbürger Haus – gemeinsam mit dem Siedlerbund Siebenbürgen im und um das Siebenbürger Haus der Jugend. Von morgens an gut besucht war das Fest, als die Siebenbürger Blaskapelle zu einem Frühschoppen aufspielte. Die Siebenbürger Volkstanzgruppe und auch die Projekt-Volkstanzgruppe der Grundschul Kinder zeigten flotte Volkstänze. Die Vorsitzende der Kreisgruppe Herten, Karin Roth, konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter den SPD-Landtagsabgeordneten Carsten Löcker, den neuge-

wählten Bürgermeister der Stadt Herten Fred Toplak, den 1. Stellvertretenden Bürgermeister Alexander Letzel sowie die ehemaligen Bürgermeister Willi Wessel und Dr. Uli Paetzel. Gerne wurde von dem leckeren Baumstriezel probiert. Auch unsere Köstlichkeiten vom Grill und dem vielseitigen Kuchenbüfett wurden genüsslich gegessen.

Nachmittags spielte eine kleinere Gruppe von Musikern Schlager und Gassenhauer und animierte zahlreiche Gäste zum Mitsingen. Viele Kinder nutzten das große Spieleangebot und auch die Kutschfahrten durch unsere Siebenbürger Siedlung erwiesen sich wieder als ein Renner bei kleinen und großen Gästen und sogar bei unserer Blaskapelle. Wir bedanken uns bei allen Helfern, die sowohl in der Vorbereitung, beim Kuchenbacken, bei der Veranstaltung an unzähligen Stellen und auch beim Aufräumen geholfen haben. Gemeinsam haben wir ein tolles Fest durchgeführt, bei dem sich unsere Gäste sehr wohl gefühlt haben!

KR

Erfolgreiches Oktoberfest in Kronstadt

Das Kronstädter Oktoberfest, das vom 25. August bis 4. September 2016 stattfand, hat mittlerweile den Ruf, eines der größten Volksfeste im Südosten Europas zu sein. Zum Auftakt der Veranstaltung zogen 14 Festwagen, zwei Blaskapellen, darunter die Burzenländer Blaskapelle unter der Leitung von Vasile Glăvan, und mehrere Trachtengruppen auf den Sportplatz der „Ion Țiriac“-Arena ein. Eröffnungsansprachen hielten der Kronstädter Bürgermeister George Scripcaru, Werner Braun, Vorsitzender des Deutschen Wirtschaftsclubs Kronstadt, und Gunter Krichbaum, Vorsitzender des Ausschusses für Angelegenheiten der EU im Deutschen Bundestag.

Der Erfolg und große Zulauf haben dazu geführt, dass das Oktoberfest den bisherigen Rahmen sprengt. Lärmpegel und erhöhtes Verkehrsaufkommen gehen nach Ansicht der Evangelischen Kirche A. B. in Kronstadt, Eigentümerin des Grundstückes, mit einer „zunehmenden Beeinträchtigung der Lebensqualität in

Party Band“, und zwischendurch sorgte DJ Edelweiss für gute Stimmung.

Im Verlauf der letzten drei Jahre ist die Musikband „Rocky5“ in Rumänien zu einer wahren Größe aufgestiegen und überzeugt mit ihrer musikalischen Qualität und ihrem guten Ruf als Entertainer. Mit einer energiegeladenen Show, Spielfreude und einem vielseitigen Repertoire schafften die Musiker es allabendlich, das zahlreiche Publikum in Kronstadt auf die Tische und Bänke zu hieven. Sie boten Volksmusik über feinste Schlager bis hin zum fetzigen Rock – einen Hit nach dem anderen. Die Band besteht aus Thomas Gooss (Gesang, Gitarre, Keyboard, Akkordeon), Helmut Rennert (Akkordeon, Keyboard, Gesang), Crispin Pitters (Schlagzeug), Karl („Karlutz“) Pitters (Bass, Keyboard, Gesang) und Erhard („Eri“) Hügel (Gitarre, Gesang). Die fünf Jungs traten diesmal mit ihrer



„Rocky 5“ beim Oktoberfest in Kronstadt, von links: Helmut Rennert, Crispin Pitters, Thomas Gooss, Erhard Hügel, Stephanie Binder und Karl Pitters.

Foto: Liviu Sauca

der Innenstadt“ einher. Deshalb kündigte die Honterusgemeinde schon vor Beginn des Festes an, dass das Oktoberfest in diesem Jahr zum letzten Mal im Hof des Sportlyzeums ausgerichtet werde. Der Kronstädter Wirtschaftsclub, der die Veranstaltung gegründet hat, werde einen neuen Standort in Kronstadt für das erfolgreiche und beliebte Fest suchen, erklärte Werner Braun. Ebenfalls 2017 wird sich das Fest für das Guinnessbuch der Rekorde bewerben und versuchen, einen Weltrekord beim Weiterreichen der Bierkrüge aufzustellen.

Schon zum vierten Mal in Folge lud die Veranstaltungsfirma Bonima, die das Oktoberfest ausführt, die siebenbürgische Band „Rocky 5“ aus Nürnberg zum Showdown ein. Elf Tage lang verwandelten die Musiker das achttausend Mann große Bierzelt in eine riesige Party. Auf der Bühne spielten im Wechsel „Klaudia & Burzenland

Gastsängerin Stephanie Binder auf.

Nach der Wiedergründung im Oktober 2012 (Karlutz und Eri spielten schon 1977 gemeinsam in der legendären „Rocky“-Band in Mediasch) ist die Band auf vielen siebenbürgischen Bällen, Tanzveranstaltungen, Hochzeiten und anderen Festen in Deutschland und im Ausland ein Garant für gute Musik und Stimmung. Mehr dazu im Internet unter www.rocky5-band.de oder auf Facebook.

S. B.



HOG-Nachrichten

Reichsdorfer Wappen wird 500 Jahre alt

Kinder, wie die Zeit vergeht! Mein letzter Besuch in der alten Heimat lag schon über acht Jahre zurück. Damals kam mir das Dorf so trist und verlassen vor! Lag es wohl an den dunklen und nebligen Herbsttagen damals?

Als Susi Riemesch-Wachsmann uns letztes Jahr aufrief, beim Heimattreffen in Reichsdorf dabei zu sein, war für mich klar: Als frischgebäckener Rentner bist du dabei. Zusätzlich zum Treffen feierten wir Reichsdorfer das 500-jährige Jubiläum unseres Wappens. Die erstmalige Erwähnung samt abgebildetem Wappen war 1516 auf der Sakristei-Tür. Schönstes Sommerwetter ließ mich meinen Heimatort aus einer ganz anderen Perspektive sehen: der Gemeindeganz und die dazugehörigen Gebäude frisch gestrichen, neue Toiletten eingebaut; das alte Rathaus herausgeputzt; die Schule frisch gestrichen, ja sogar einen Kinderspielplatz findet man im Schulhof, der Kindergarten ist auch im Schulgebäude untergebracht; die Kirche samt Glockenturm kam mir sehr vertraut vor. Viele Besucher kommen und bewundern unsere Kirche, beeindruckt von dem prächtigen, mit Steinmetzarbeiten ausgestatteten Sakralbau. Sie lauschen den Erzählungen von Hans Schaas, der es ausgezeichnet versteht, unsere Kirche, samt dem „Grünen Mann“, dem Besucher vorzustellen. Der „Grüne Mann“, der wiederholt in den Steinmetzarbeiten zu finden ist, versteckt sich an den Verzierungen der Säulen und zeigt sich dem Betrachter nur aus bestimmten Blickwinkeln.

Ich sah mir die Häuser an, die, bis auf einige wenige, frisch renoviert sind. Viele dieser Häuser sind nun in Händen von betuchten Menschen, die sie liebevoll wieder in den Zustand des gutbürgerlichen, siebenbürgisch-sächsischen Bauernhauses versetzen.

Das Treffen – Schon am Donnerstag, nach einem ausgiebigen Spaziergang durchs Dorf, hörte ich vertrautes Sächsisch in den Straßen. Altbekannte Gesichter, manche hatte ich über 30 Jahre nicht gesehen, erfreuten meinen Blick. „Wir treffen uns gegen Abend im alten Kindergarten“ (Gemeindeganz-Hof), sagte man mir. Klar, ich bin dabei. Lautstark begrüßte man sich. Lautstark spielten auch die Kinder, ich fühlte mich in meine eigene Kinderzeit versetzt. Kurze Zeit später rauchten auch schon die Kohle-Grills, wo Steaks und Mici uns guten Abend wünschten. Das kühle, blonde Bier (trei stejari) floss in Strömen vom Zapfhahn und passte genau zum Wetter. Zu später Abendstunde erst sagten wir uns „Gute Nacht“.

Am Freitag stand ein Besuch im alten Rathausbüro „Pro Riciș“ an. Hier befindet sich der „Touristen INFO-Punkt“ mit seinen vielen Prospekten und Produkten aus Reichsdorf. Eine freundliche Dame mit holländischem Akzent stellte mir ihre Arbeit vor. Hier konnte ich noch einen Frauenkirchenmantel und einen weißen bestickten Pelzmantel, wie er im 19. Jahrhundert auch in Reichsdorf getragen wurde, bewundern. Danach besuchte ich die Glocken im Turm. Sie hängen immer noch da und verkünden die Mittags- und Abendzeit und rufen am Sonntag zum Gottesdienst.

Die Kirche ist stolz und trutzig. Ihre Besucher sind jetzt Touristen, die in Scharen kommen. Sie wollen unseren schönen Altar sehen, die Orgel, vor allem aber wollen sie den berühmten „Grünen Mann“ sehen, dem die Blätter aus Mund und Ohren sprießen. Die passenden Daten und Fakten dazu liefert Hans Schaas, der Kirchenkurator. Durch seine spannend erzählten Geschichten aus dem früheren Dorfleben, vom Reichsdorfer Wein sowie seinen Heiligen in der Kirche, kommt so mancher Tourist nur seinetwegen hierher.

Eine bewegende Andacht mit Pfarrer Ulf Ziegler auf dem Friedhof, wohin wir uns mit Pferdewagen fahren ließen, leitete den gemeinsamen Samstag ein. Unseren lieben Verstorbenen zur Ehre beteten wir gemeinsam das Vaterunser. Übrigens, der Friedhof war frisch gemäht, sah sehr sauber aus. Auf vielen Gräbern lagen schon frische Blumen, die Besucher ihren Lieben vorbeigebracht hatten.

Danach brach man mit den vielen Pferdewagen zu einem gemeinsamen Picknick im „Geirschel“ auf. Da hatte man genügend Zeit, mit dem einen oder andern ein Pläuschchen zu halten. Am Nachmittag rauchte wieder der Grill. Allerhand Spezialitäten kamen auf den Teller. „Herrlich, dieser Mujdei“, hörte ich sagen. Beim Abendessen am selbigen Tag, dachte ich, ich wäre in einem Fünf-Sterne-Hotel – ein Büfett

wurde angerichtet, das seinesgleichen sucht! Hut ab den Organisatoren dieses Festes!

Susi begrüßte alle Anwesenden und hielt einen kurzen Vortrag zum Jubiläum des Reichsdorfer Wappens. Im Vorfeld hatte sie schon Tombola-Lose verteilt, die nun zur Verlosung kamen. Vielen Dank an Susanna Riemesch-Wachsmann, Anisoara, Familie Timmerman und das ganze Team.

Am Sonntag läuteten die Glocken wie früher und riefen uns zum Gottesdienst. Vor dem Kirchturm standen viele Trachtenträger. Da sich auch aus den Nachbargemeinden viele Gottesdienstbesucher einfanden, war die Kirche bis zum letzten Platz besetzt. Pfarrer Ulf Ziegler hielt den Gottesdienst, Liv Ullmann ließ die restaurierte Orgel erklingen und gegen Ende las Susanna Riemesch-Wachsmann ein von Bischof Reinhard Guib an die Reichsdorfer gerichtetes Grußwort vor.

Anschließend folgten viele Erinnerungsfotos vor dem Kirchenportal. Im Gemeindeganz kamen alle Gottesdienstbesucher zu einem gemeinsamen Mittagessen zusammen und nach „sarmale“



Reichsdorfer in Tracht nach dem Gottesdienst beim Heimattreffen 2016. Foto: Heinrich Maiterth

und „mămăligă“ folgten viele interessante Gespräche. Susi hatte ein Liederheft zusammengestellt, dessen Erlös für den Brunnenbau im Saalhof gespendet wurde. Aus diesem Liederheft wurde viel gesungen. Zu Gast war auch eine kleine Kapelle, Schäßburg-Brass, die mit ihrem Können und einem abwechslungsreichen Programm begeisterte und viel Applaus bekam. Danach wurde, wie am Abend zuvor, noch viel getanzt und gefeiert. Montag und Dienstag fand man immer wieder Gesprächspartner im Saalhof, auch fand jeder durstige Wanderer ein kühles Bier.

Nun ging für mich der aktive Teil des Urlaubs los. Mit Rucksack und Kamera ausgestattet, ging es auf die uns bekannten Berge, die wir schon als Kind hoch und runtergelaufen sind. Die mir bekannten Wege und Pfade gibt es nicht mehr, man orientiert sich nur an dem tief im Tal gelegenen Dorf. Kein einziger Weinstock befindet sich mehr in den alten Weingärten, auf die der Reichsdorfer so stolz war. Reichsdorf, mein Reichsdorf, wo kommt dein guter Wein jetzt her? Die Akazien sind auf dem Vormarsch, der Urwald ist in den Gärten der Reichsdorfer angekommen. Aber von da oben, vom Grat der Berge, sieht das Dorf so schön vertraut und verschlafen aus wie eh und je! Mein Reichsdorf, ich wünsche dir viele, viele Besucher, Urlauber und Touristen! Deine Zukunft sehe ich nicht mehr im goldenen Wein, sondern in deiner grünen Pracht, deinen grünen Bergen. Der Ausblick aus diesen Höhen entschädigt die Mühen des Aufstieges. Die Wanderungen durch die alten Wälder, wo sich kaum etwas verändert hat, werden noch lange in meiner Erinnerung bleiben. Mein Reichsdorf, ich komm bald wieder!

Heinrich Maiterth

Heimatortsgemeinschaft (HOG) Deutsch-Zepling

Sehr geehrte Landsleute, liebe Deutsch-Zeplinger, zu unserer Mitgliederversammlung laden wir Sie ein für den **15. Oktober 2016** um 15.00 Uhr nach Rothenburg o. d. Tauber in das Hotel „Rothenburger Hof“ der Familie Deeg (früher Grum), gegenüber dem Bahnhof inzwischen schon fast unser Traditionslokal. Entsprechend unserer Satzung müssen wir heuer wieder Wahlen zur Neubildung (oder auch Bestätigung) der Vorstandschaft abhalten. Zudem möchte ich über die Ereignisse des laufenden Jahres und unsere gelungene Teilnahme am Heimattag der Siebenbürger Sachsen an Pfingsten in Dinkelsbühl informieren. Das Wesentliche wird aber auch diesmal die Gelegenheit zum Wiedersehen und Austausch mit Landsleuten sowie alten und neuen Bekannten sein. Später soll der Abend wie gewohnt mit Musik, Tanz und Unterhaltung ausklingen.

Ich freue mich sehr auf Ihr Kommen und eine zahlreiche Teilnahme bei hoffentlich guter Laune und bester Gesundheit – natürlich sind auch Angehörige und interessierte Nicht-Zeplinger herzlich willkommen.

Thorsten Schuller

Anzeige

Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag



Johann Gärtner

geb. am 2. 10. 1936 in Schönau wohnhaft in Zorneding

*Da schau hin
jetzt stehst du in der Zeitung drin.
Herzlich möchten wir hier gratulieren
und liebe Wünsche adressieren,
an einen Menschen, den jeder von uns mag
und das nicht nur an diesem Tag.
Liebe hast du uns gegeben,
viel davon in deinem Leben.
Heute möchten wir dir sagen,
wie sehr wir dir zu danken haben.*

Es gratulieren von Herzen
Deine Ehefrau Rita
Deine Söhne Hans und Klaus
Deine Schwiegertöchter Gerdi und Carmen
Deine Enkel Marco, Lisa, Jessica und Tim

Anzeige

Herzlichen Glückwunsch zum 95. Geburtstag!



Michael Schuller

geb. am 9. 10. 1921 in Meeburg

*95 sind es wert,
dass man Dich besonders ehrt.
Darum woll'n wir auch hier sagen,
es ist schön, dass wir Dich haben.*

Es gratulieren Dir herzlich
und wünschen Dir weiterhin
Gesundheit und Zufriedenheit:
Deine Kinder Ilse, Edith und Michael
mit Familien,
sowie Deine Freunde.